

FRAUENCHOR CANTABELLA AUS GELTOW:

## Mit einem Chorwochenende aus dem Coronaloch



Ein Probenwochenende mit viel Spaß und guter Laune Foto: Konstanze Paula Grüning

Durchatmen, Sammeln und Neustart nach Zwangspause? Wie vielen anderen Laienmusikgruppen hat auch unserem Frauenchor Cantabella Geltow die lange Zeit, in der wir nicht in Präsenz proben konnten, sehr zugesetzt. Im Laufe des Lockdowns hatten einige Sängerinnen ihre Mitgliedschaft gekündigt, sei es aufgrund des hohen Alters, sei es, weil man keinen Elan zum gemeinsamen Singen mehr verspürte oder die Online-Proben die ein oder andere ratlos zurückgelassen hatte. Ein „Probenwochenende“ sollte hel-

fen, nicht nur stimmlich wieder zusammenzufinden und möglichst auch neue Mitglieder zu gewinnen – ein Vorhaben, für das der Chor sogar vom Bundesmusikverband eine Förderzusage im Rahmen des Programms „Impuls“ für den Neustart von Amateurmusik in ländlichen Räumen bekommen hatte.

Chormitglied Marlies Hauser-Hund zieht im Rückblick eine positive Bilanz dieses Wochenendes: Mit gemischten Gefühlen und etwas aufgeregt sahen alle Teilnehmerinnen dem Wochenende entgegen.

Neben unserem Chorleiter Martin Hunger waren als Stimmbildner Oliver Gössel und Daniela Thiele als Choreografin sowie die Fotografin Konstanze Paula Grüning angekündigt. Wir starteten mit gemeinsamen Lockerungs- und Stimmübungen, die nicht nur ihren Zweck erfüllten, sondern auch zu guter Laune führten. Die Stimmbildung trug sehr zur Verbesserung der Klanglaute bei und die Choreografin verhalf uns zu Lockerheit in der Bewegung, zum Mitgehen mit der Musik. Diese Veränderungen waren eine neue Lernerfahrung, die wir bestrebt sind zu verinnerlichen. Wir beendeten das Wochenende mit der Präsentation unserer Ergebnisse vor einem kleinen Publikum, das zum Mitsingen eingeladen wurde. Es war nicht perfekt, aber es machte großen Spaß. Wir konnten zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind. Wir haben an diesem Wochenende nicht nur sehr viel gesungen, wir bekamen auch wichtige Anregungen für unsere Gesangstechnik und unsere Stimmen. Nicht zuletzt haben wir uns gemeinsam aus einem Motivationsloch herausgearbeitet, in welches wir durch die Coronapandemie geraten waren.

Wie erhofft, fanden sich während des Wochenendes sogar potenzielle neue Sängerinnen ein – und wir freuen uns, wenn die ein oder andere unserem Chor beitreten wird. ■ Marlies Hauser-Hund

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG DES VEREINS CULTURA IM FERCHER RATHAUS:

## „Der Blick zurück zeigt uns den Weg nach vorn“

„Das Rathaus soll von Bildern und Geschichten geprägt sein“, sagte Bürgermeisterin Kerstin Hoppe am 2. Oktober bei der Eröffnung der Retrospektive „Blick zurück nach vorn“ des Vereins Cultura im großen Sitzungssaal in Ferch. Nicht nur dort, im großen Saal, auch in den Fluren und im Treppenhause des Rathauses sind noch bis zum 31. Dezember – zum Teil mit einer Lochkamera aufgenommene – Fotografien und Kalligrafien von Cultura-Mitgliedern zu sehen.

Die Motive reichen von der Antarktis über Nepal bis nach Argentinien und Brasilien und natürlich immer wieder Schwielowsee. Sie spiegeln acht Jahre Arbeit des Vereins wider: „Eine Rückschau, aber keine Nabelschau“, sagte Cultura-Mitglied Thomas Wiersberg erklärend zum Ausstellungsmotto. Er sprach von einem „Rückblick, der uns die Kraft gibt weiterzumachen“. Auch die Vereinsvorsitzende Krystyna Kauffmann betonte, der „Blick zurück zeigt uns den richtigen Weg nach vorn“. Untermalt wurde die Vernissage von Brigitte Breitzkreuz mit einfühlsamer Gitarrenmusik. ■ (HB)



Der Verein Cultura stellt sich mit Fotos und Kalligrafien vor Foto: Gemeinde Schwielowsee